



1891 ausgezeichnet durch die mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezierte gold. Medaille, Besitzerin der Schubert-Medaille in Silber des Wiener Männergesangsvereines und der Bach-Medaille der Wiener Singakademie.

Tonhalle, kleiner Saal.

Samstag den 4. März 1916, abends 6 Uhr

Vortragsabend der Musikzöglinge

(Unter- und Mittelstufe).



Vortragsordnung.

1. E. Kron: Jäylle und Barcarole für Violine mit Klavierbegleitung*; Erich Halbensteiner. (G.)
2. C. Beyer: Zwei Allegretto für Klavier; Emerich Tschada. (M. G.)
3. H. Sitt: Allegro und Gavotte für Violine und Klavier; Reinhard Wutcher und Paul Friedl. (Sch.)
4. L. van Beethoven: Sonatine für Klavier; Elfriede Berlin. (M. G.)
5. A. Börner: Andante grazioso und Allegretto scherzando für Violine mit Klavierbegleitung*; Ivo Groß. (G.)
6. E. Grieg: Valse caprice für Klavier, vierhändig; Magdalene Pregel und Alda Belar. (V.)
7. a) Mazas: Allegro,) für zwei Violinen in doppelter Besetzung;
b) Beriot: Moderato, | Reinhard Wutcher, Kurt Galle, Julius und Karl Schmidt. (Sch.)
8. Jof. Haydn: Erfter Satz aus der C-dur-Sonate für Klavier; Katharine Köfchar. (P.)
9. Mozart-Janfa: Fantasie über Motive aus der Oper „Die Zauberflöte“ für Violine mit Klavierbegleitung*; J. Siala. (G.)
10. Ed. Schütt: Canzonetta für Klavier; Pia Sturm. (V.)
11. A. Börner: Feftmarsch für Violinenchor mit Klavierbegleitung.* (G.)

* Klavierbegleitung: Fräulein Marie Kobelka-Stöger. (V.)

Ende nach 7 Uhr abends.

Zutritt haben, soweit es der beschränkte Raum gestattet, die P. T. Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft, die Musikschulzöglinge und ihre Angehörigen.

Abkürzungen: G. = Schule des Konzertmeisters Prof. Hans Gerftner.
P. = „ „ Rudolf Paulus.
V. = „ „ Julius Varga.
Sch. = „ „ Fräulein Mitzi Schmidinger.
M. G. = „ „ Maria Gerftner.